

SKI-WM

Die erste Medaille für Rey-Bellet wäre überfällig

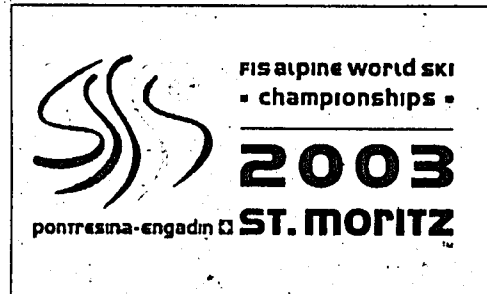
In den fünf Weltcup-Super-Gs dieses Winters stand nie eine Schweizerin auf dem Podest. Dennoch ist für das Rennen von heute Montag (12.30 Uhr) hoffen erlaubt: Teamleiterin Corinne Rey-Bellet fährt nach ihren Knieproblemen seit gut einer Woche wieder beschwerdefrei. In den letzten beiden Jahren war sie oft nah dran. Aber geklappt hat es nie. 15 Mal stand sie zwar im Weltcup schon auf dem Podium, davon fünf Mal als Siegerin. Doch eine Medaille an einem Grossanlass blieb der 30-jährigen Walliserin bei vier Olympia- und WM-Teilnahmen stets verwehrt.

Den Kreis der Favoritinnen muss man in St. Moritz recht gross ziehen, aber in den Vordergrund haben sich trotzdem zwei Fahrerinnen geschoben. Abfahrts-Olympiasiegerin Carole Montillet wird versuchen, Nachfolgerin ihrer im Oktober 2001 tödlich verunglückten Landsfrau Régine Cavagnoud zu werden. Montillet ist die einzige Fahrerinnen, die in der bisherigen Saison mehr als einen Super-G für sich entschied. Die Österreicherinnen waren an ihrer Heim-WM in St. Anton im Super-G leer ausgegangen, doch in den beiden letzten Speed-Rennen vor St. Moritz stellte Renate Götschl mit zwei Siegen in Cortina klar, dass auch sie ein gewichtiges Wort mitreden kann. Doch da gibt es auch noch die Italienerinnen wie Karen Putzer und Isolde Kostner sowie die Deutsche Hilde Gerg.

Startliste

Startliste Frauen-Super-G: 1. Carolina Ruiz Castillo (Sp), 2. Monika Dumermuth (Sz), 3. Maria Riesch (De), 4. Anna Ottosson (Sd), 5. Janette Hargin (Sd), 6. Regina Hauli (De), 7. Melanie Suchet (Fr), 8. Franziska Aufdenblatten (Sz), 9. Emily Brydon (Ka), 10. Lucia Recchia (It), 11. Julia Mancuso (USA), 12. Ingrid Jacquemod (Fr), 13. Sylviane Berthod (Sz), 14. Brigitte Obermoser (Ö), 15. Isolde Kostner (It), 16. Geneviève Simard (Ka), 17. Jonna Mendes (USA), 18. Melanie Turgeon (Ka), 19. Corinne Rey-Bellet (Sz), 20. Caroline Lalive (USA), 21. Martina Ertl (De), 22. Kirsten Clark (USA), 23. Michaela Dorfmeister (Ö), 24. Janica Kostelic (Kro), 25. Alexandra Meissnitzer (Ö), 26. Daniela Ceccarelli (It), 27. Renate Götschl (Ö), 28. Karen Putzer (It), 29. Hilde Gerg (De), 30. Carole Montillet (Fr). -40 Fahrerinnen gemeldet.

Technische Daten: Piste Engiadina, 2118 m Länge, 550 m HD, 42 Tore, Kurssetzer Bernd Zobel (Ö).



Die Super-G-WM-Medaillengewinner seit 1991

- 1991 in Saalbach**
1. Ulrike Maier (Ö), 2. Carole Merle (Fr), 3. Anita Wachter (Ö)
- 1993 in Morioka**
1. Katja Seizinger (De), 2. Sylvia Eder (Ö), 3. Astrid Luedemel (No)
- 1996 in Sierra Nevada**
1. Isolde Kostner (It), 2. Heidi Zurbriggen (Sz), 3. Picabo Street (USA)
- 1997 in Sestriere**
1. Isolde Kostner (It), 2. Katja Seizinger (De), 3. Hilde Gerg (De)
- 1999 in Vail**
1. Alexandra Meissnitzer (Ö), 2. Renate Götschl (Ö), 3. Michaela Dorfmeister (Ö)
- 2001 in St. Anton**
1. Régine Cavagnoud (Fr), 2. Isolde Kostner (It), 3. Hilde Gerg (De)

Die Medaillenbilanz im Super-G

1. Österreich 3 Gold/3 Silber/2 Bronze, 2. Italien 2/1/0, 3. Schweiz 1/2/0, 4. Deutschland 1/1/3, 5. Frankreich 1/1/0, 6. Jugoslawien, Norwegen und USA, je 0/0/1.

Die ersten 3 der fünf Weltcup-Super-G dieser Saison

- Aspen/USA (29.11.):**
1. Hilde Gerg (De), 2. Janica Kostelic (Kro), 3. Isolde Kostner (It)
- Lake Louise/Ka (8.12.):**
1. Karen Putzer (It), 2. Martina Ertl (De), 3. Carole Montillet (Fr)
- Val d'Isère (13.12.):**
1. Carole Montillet (Fr), 2. Daniela Ceccarelli (It), 3. Michaela Dorfmeister (Ö)
- Cortina I (15.1.):**
1. Carole Montillet (Fr), 2. Renate Götschl (Ö), 3. Hilde Gerg (De)
- Cortina II (17.1.):**
1. Renate Götschl (Ö), 2. Alexandra Meissnitzer (Ö), 3. Méla-

Stimmungsvolle Feier

FIS-Präsident Gian-Franco Kasper eröffnete Ski-WM 2003 bei klirrender Kälte

ST. MORITZ - Kurz nach 18.30 Uhr hat Gian-Franco Kasper, der Präsident des Internationalen Skiverbandes, gestern Abend die alpine Ski-WM in St. Moritz eröffnet. Der stimmungsvollen Feier auf der Polowiese wohnte unter anderen auch IOC-Präsident Jacques Rogge bei.

• David Bernold, St. Moritz

Trotz klirrender Kälte von minus 25 Grad (!) liessen sich rund 8000 Zuschauer das Spektakel nicht entgehen - und folgten so der Aufforderung von DJ Bobo und dessen offiziellem WM-Song «Let's come together». Neben Jacques Rogge liessen sich auch Martina Hingis, Prinz Albert von Monaco, Altbundesrat Adolf Ogi, der als UNO-Sonderbeauftragter mit dem Sport nach wie vor hautnah verbunden ist, der frühere FIS-Präsident Marc Hodler, Walter Kägi, der Präsident von Swiss Olympic, und Swiss-Ski-Direktor Jean-Daniel Mudry den offiziellen WM-Start nicht entgehen.

Erster Auftritt für Heeb-Batliner

Ihren ersten Auftritt hat auch bereits Birgit Heeb-Batliner, Liechtensteins Hoffnung beim Riesenslalom, hinter sich. Die Unterländerin trug die Liechtensteiner Fahne ins Stadion. Insgesamt haben 61 Nationen Athletinnen und Athleten ins Engadin entsandt - so viele wie noch nie für eine alpine WM.

«Hoffnungen vermitteln»

Neben FIS-Präsident Gian-Franco Kasper, der die Zuschauer in St. Moritz und die Millionen vor den Fernsehschirmen in fünf Sprachen (rätromanisch, deutsch, französisch, englisch und russisch) auf die WM einstimmte, entsandten Bundespräsident Pascal Couchepin, Swiss-Ski-Präsident Duri Bezzola und OK-Präsident Hugo Wetzol Grussbotschaften. Für Couchepin kann «gerade in einer Zeit der unsicheren politischen Lage ein solcher Sportanlass gewisse Zeichen setzen und Hoffnungen vermitteln», Couchepin zeigte sich



St. Moritz erstrahlte am Samstag im Rahmen der Eröffnungsfeier im Licht der Feuerwerkskörper.

zudem stolz darüber, dass «unser ganzes Land für zwei Wochen im Rampenlicht stehen wird». Für Bezzola ist «mit der Eröffnung nach fünf harten Jahren der Vorbereitung ein Traum in Erfüllung gegangen». Das OK habe, führte Bezzola weiter aus, alles gegeben, um dem grössten Sportanlass, der je in der Schweiz stattgefunden hat, einen würdigen Rahmen zu geben. «Die Welt schaut nach St. Moritz. Sie kann alpine Wettkämpfe in einer einzigartigen Kulisse bewundern.» Den formalen Teil der Eröff-

nungsfeier rundete die Übergabe der Fahne des Internationalen Skiverbandes durch das OK von St. Anton, dem WM-Organisator vor zwei Jahren, an das St. Moritzer Organisationskomitee ab.

Liebling DJ Bobo

Artisten aus dem weltbekanntem Cirque du Soleil oder die Luzerner Klamauk-Turngruppe «The Flying Crazyes» sorgten in der einstündigen Feier für willkommene Farbtupfer. Originell war auch die Idee, die Vielfalt der Wintersportmöglichkeiten im Engadin im Allge-

meinen und in St. Moritz im Speziellen in Form der Schellenusli-Geschichte aufzuzeigen.

Absoluter Liebling war aber, primär bei der riesigen Schar der jugendlichen Zuschauer, DJ Bobo. Von der Jugend war der Weltstar auch auf der Bühne umringt: Den WM-Song «Let's come together» trug er unter Begleitung von 120 Mädchen und Knaben vor. Den würdigen Schlusspunkt setzte ein grandioses, mehrminütiges Feuerwerk. Es soll als Symbol dienen für die kommenden zwei Wochen in St. Moritz.

Neue Titel, alte Träger

Liechtenstein ermittelte in Amden (SG) die Snowboard-Alpin-Landesmeister

AMDEN - Im Rahmen des Swiss-Trophy-Rennens in Amden (SG) wurden am Samstag die Snowboard-Alpin-Landesmeistertitel vergeben. Dabei konnten mit Michele Laghi, Julia Rheinberger und Pascal Bigliel alle drei Landesmeister ihre Titel verteidigen.

• Oliver Beck

Zwar wurden am vergangenen Wochenende in Amden die liechtensteinischen Snowboard-alpin-Landesmeistertitel neu vergeben, die Träger sind aber die gleichen geblieben.

Julia Rheinberger bewies einmal mehr ihre Klasse und lieferte eine beeindruckende Darstellung ab. Sie behauptete sich gegen die starke schweizerische Konkurrenz und konnte sich neben dem Damen-Landesmeistertitel auch über den Tagessieg freuen. «Julia fährt in diesem Jahr sehr stark und hat das

Rennen klar gewonnen», so Trainer Guido Kölbener. Man darf gespannt sein, zu was Julia Rheinberger in dieser bestechenden Form an den Junioren-Weltmeisterschaften fähig ist, die nächstes Wochenende in Italien stattfinden. Silber holte Barbara Gehler, die in der Gesamtrangliste der Kategorie Kids II auf dem sehr guten 3. Rang figurierte.

Laghi holt Gold und verspielt einen Podestplatz

Bei den Herren konnte Michele Laghi seinen Titel aus dem Vorjahr ebenfalls souverän verteidigen. Mit einem 4. Rang in der Herren-Wertung sicherte er sich überlegen Gold vor Guido Kölbener. Laghi hätte dabei locker auch auf das Podest fahren können, leistete sich im zweiten Lauf aber einen groben Fehler, der ihn noch vom Treppchen stiess. Den Junioren-Landesmeistertitel sicherte sich wie im



Die neuen und alten Landesmeister: Julia Rheinberger und Michele Laghi.

Jahr 2002 Pascal Bigliel. Er und sein Konkurrent um Gold, Pascal Kölbener, lieferten sich ein packendes Duell. Nach dem ersten Lauf hatte noch alles auf Kölbener als

Landesmeister hingedeutet, schliesslich hatte er für den zweiten Lauf ein 4-Sekunden-Polster auf Bigliel. Ein Fehler kostete ihn dann aber den Titel.